

...Von oben!...

Wir sollen stets den Schöpfer loben,  
Denn aller Segen kommt von oben;  
Denn ist wahrlich viel gesegnet,  
Doch fällt von oben nicht der Regen;  
Und ist das Dach nicht gut ihr Haus,  
Sobald es regnet, ist es auch nicht gut,  
Denn ruft bei Regen Euer Dach,  
Der regnet mit Wohlgefallen auf's Dach.

**Moritz Eschenbach,**  
1718 Madison Avenue.

Alle Arten von Kupfer-, Blei- und Eisener-  
beiten werden zu mäßigen Preisen übernommen.  
Reparaturen werden prompt ausgeführt.

**South Side Wood Yard.**

**Jos. Pflueger & Co.**

1531-1533 Süd East Straße.  
Neues Telefon: 1130.

Gutes trockenes Brennholz  
zu mäßigen Preisen.

Reelle Bedienung zugesichert.

**Fred. W. Cook,  
Staple and Fancy  
Groceries.**

1646 Madison Avenue.

Altes Telefon Green 742.

Waaren werden nach irgend einem Theile  
der Stadt frei abgeliefert.

**Eisenwaaren, Anstrichfarben,  
Pumpen etc.**

**Garland**

Oefen u. Kochherde.

**RAMBLER :- BICYCLES**  
gegen Baar oder Abzahlung.

**C. KOEHRING BROS.,**

878, 880, 882 Virginia Avenue.

**GEO. PETER HAMMERLE,**

— Besitzer des —

**Jefferson :- Hauses,**  
115-119 Ost South Straße.

— und der —

**Columbia Halle,**

Süd Delaware und McCarthy Straße.

Zwei Wirtschaften echt deutscher Art.  
Ein kühler Trunk und eine reichhaltige  
Tafel harren der Gäste. Rest und Logis per  
Tag oder per Woche.  
Zechermann freundlich eingeladen.

Neues Telefon 2834. Indianapolis

**Dr. L. A. Greiner,**

— empfiehlt sich für die —

**Berpflegung kranker Thiere.**

Kranke Thiere werden entgegengekommen  
und erhalten beste Abkühlung als in ihrer eigenen  
Stallung.

18 bis 24 Süd Ost Straße.

Telephon 905.

Wohnung 1798.

**Wm. Stoeffler  
Saloon.**

202 Nord Noble Str.

Neues Telefon 2001.

**Alles recht  
blichblank**

in Küche und Haus zu haben, erfüllt  
jede gute Hausfrau mit gerechtem  
Stolz. Das beste Mittel, alle Me-  
tallwaaren in kürzester Zeit und für  
die längste Dauer blichblank und glän-  
zend wie einen Spiegel zu machen,  
ist die

**U. S. METAL  
POLISH PASTE,**

die von der altbekannten u. bewährten Firma

**GEORGE W. HOFFMAN,**

No. 549 Ost Washington Straße,

Indianapolis, Ind., hergestellt wird.

Für Gastwirthe ist das altbewährte Putzmittel

**BAR-KEEPERS  
FRIEND**

von derselben Firma hergestellt, zum Putzen  
von Bar-Fliesen etc. einfach unentbehrlich  
sind und es einmal gebraucht hat, wird es  
deshalb wieder holen. Bar-Keepers Friend  
ist überall in Apotheken  
zu haben.

**Osterjahren.**

**Pittsburg von einem verherren-  
den Sturm heimgeführt.**

**In zwei Kirchen zahlreiche  
Andächtige schlamm  
verleht.**

**Audere Verwüstungen in der Stadt  
und Umgebung.**

**Auch in Michigan wurde ein gro-  
ßer Sturm Schaden angerichtet.**

**Verhängnisvolle Folgen der Ueber-  
schwemmung in Tennessee.**

**Pite's Opera House in Cincinnati  
durch Feuer beschädigt.**

**Ein Schiff in der Delaware Bai in  
den Grund gehöhrt.**

**Verheerender Sturm.**

Pittsburg, 30. März. Einer  
der heftigsten Stürme, die man hier je  
erlebt hat, traf heute Mittag diese  
Stadt und richtete gewaltigen Schaden  
an Eigenthum an, während viele Per-  
sonen verletzt wurden, darunter mehrere  
tödtlich. Dufende von Häusern wurden  
abgedeckt, Bäume geknickt, Fabrik-  
schornsteine umgeweht und die Tele-  
graphen- und Telefonleitungen zer-  
stört. Der schlimmste Unfall ereignete  
sich in Knoxville, wo während des Got-  
tesdienstes in der Presbyterianerkirche  
der Schornstein einstürzte und ein Theil  
des Daches abgehoben wurde. Trüm-  
mer des Schornsteins und des Daches  
fielen auf die Kirchenbesucher herab, die  
in wilder Flucht nach den Ausgängen  
eilten.

Als die Aufregung sich gelegt hatte,  
stellte sich heraus, daß etwa 40 Per-  
sonen Verletzungen davongetragen hat-  
ten, von denen fünf vielleicht sterben  
werden. Die am schwersten Verletzten  
sind: Dr. R. J. Phillips, 40 Jahre;  
Curtis Ray McKnight, 4 Jahre; Cle-  
mence McKnight, 17 Jahre; Fletcher  
Byron, David Smith, Joseph Adams,  
Albert Smith, John Meyer, Thomas  
McKlin, Evan Jones, Frau Rachel  
Schultz.

Der Schlepper „Belle McGowan“  
wurde auf dem Ohiofluß umgeweht  
und vollständig zertrümmert; die Be-  
manning rettete sich mit knapper Noth.  
Theile des eisernen Daches der Union-  
Brücke wurden vom Winde eine Meile  
weit fortgetragen. Von Jones & Laugh-  
lin's Fabrik wurden 14 Schornsteine  
umgeweht.

Man befürchtet, daß auch in den  
benachbarten Ortschaften großer Scha-  
den angerichtet wurde.

Als Pastor J. W. English, Seelsor-  
ger der Robinson U. P. Kirche in der  
Nähe von McDonald den Segen über  
die Gemeinde sprach, wurde die Kirche  
vom Blitz getroffen und der Thurm  
traute durch das Dach, wodurch ein  
halbes Dutzend Personen verletzt wur-  
den, zwei davon tödtlich. Die Letzteren  
sind die beiden Kinder Robert Patterson  
und Leon Overill.

Die Presbyterianer-Kirche in Nobles-  
town wurde ebenfalls abgedeckt, doch  
kamen die Gemeinemitglieder unver-  
letzt davon.

Die Bureaus der Monongahela-Bahn  
an 2. Ave. brannten ab, weil kein  
Feueralarm gegeben werden konnte.

In Phipps's Gewächshaus in Schen-  
ley Park wurde die große Osterblumen-  
Ausstellung durch das Eindringen fast  
sämtlicher Glashelben ruiniert.

Das Montana Apartment-Gebäude  
an Penn Ave. und Fairmontstr. und  
das daranstoßende Idaho-Gebäude  
wurden zum Theil zerstört.

Der Schaden in den Thälern des  
Monongahela- und Turtle-Creek wird  
Tausende von Dollars betragen.

Berichte aus benachbarten Städten  
lassen erkennen, daß der Sturm überall  
schrecklich gewüthet hat. In Greens-  
burg wurde die Kuppel einer Presby-  
terianerkirche weggerissen und auf die  
Straße geschleudert. Ein Theil des  
Turmes wurde über mehrere Häuser  
hinweg getragen und durch ein Fenster  
der lutherischen Zionkirche geschleudert.  
Häuser und Fabriken wurden in  
Belle Vernon, Jeanette, Latrobe und  
New Alexandria zerstört.

Grand Rapids, Mich., 30.  
März. Berichte aus Städten am  
Michigansee besagen, daß der heftige  
Sturm, welcher letzte Nacht wüthete,  
viel Schaden angerichtet hat, besonders  
an den Telegraphen-Leitungen. Tra-  
berse City, Manistee und Lubington  
sind heute Abend von allem Telegra-

phenverkehr abgeschnitten. In Mus-  
kegon herrschen ähnliche Zustände. Der  
Michigansee ist heute Abend so unruhig,  
daß die Dampfer der Goodrich- und  
Barry-Linien nicht auslaufen wagten.

Detroit, Mich., 30. März. Ein  
äußerst heftiger Sturm, der bis heute  
Abend anhielt, hat in der Stadt große  
Verheerung angerichtet, besonders in  
der Vorstadt Highland.

Zsbell, Ala., 30. März. Ein  
Wirbelsturm traf am Freitag Abend  
diese Stadt und vernichtete zahlreiche  
Gebäude, darunter eine Methodistien-  
und eine Baptistenkirche. Ein Cedern-  
baum von 12 Zoll Durchmesser wurde  
durch ein Haus hindurch getrieben und  
kam auf der anderen Seite wieder zum  
Vorschein.

**Ueberschwemmungen.**

Rashville, Tenn., 30. März.  
Berichte aus den überflutheten Dis-  
trikten von Tennessee ergeben, daß der  
Gesamtschaden nahezu \$4,000,000  
betragen wird und daß, soviel man  
weiß, 22 Personen umgekommen sind.  
Mehrere Counties sind noch von allem  
Verkehr abgeschnitten, sodaß aus den-  
selben noch keine Berichte vorliegen.  
Die Eisenbahnen nehmen allmählich  
den Verkehr wieder auf, doch werden  
vor Dienstag keine regelmäßigen Züge  
fahren.

Der von dem Hochwasser betroffene  
Distrikt ist einer der fruchtbarsten des  
Staates und liegt zwischen dem Gebirge  
im Osten und dem Tennesseefluß im  
Westen und zwischen dem Cumberland-  
fluß und der Grenze von Alabama.  
Die Farmer erleiden den größten  
Schaden.

Die Brücke der Nashville und Knox-  
ville-Eisenbahn bei Lancaster, die  
\$100,000 gekostet hat, wurde Samstag  
Nacht zerstört.

Folgende Verluste an Menschenleben  
sind berichtet worden: Pulaski, 11 Per-  
sonen; Lewisburg, 3; Murfreesboro,  
1; McMinnville, 5; Harriman, 2 Per-  
sonen, meistens Farbige.

**Theaterbrand.**

Cincinnati, 30. März. Das  
Pite-Gebäude an 4., zwischen Vine-  
und Walnut Str., in welchem sich das  
Pite Opera House befand, wurde heute  
Nachmittag theilweise durch Feuer zer-  
stört. Die Matinee-Vorstellung war  
im Gange, als das Feuer ausbrach,  
und etwa 2000 Personen wohnten der-  
selben bei, doch wurde eine Panik durch  
die Geistesgegenwart des Geschäftsfüh-  
rers D. S. Hunt und seiner Gehilfen  
abgewendet, sodaß, abgesehen davon,  
daß einige Frauen, nachdem sie auf die  
Straße gelangt waren, in Ohnmacht  
fielen, sämtliche Zuschauer unver-  
letzt davontamen, obwohl der Zu-  
schauerraum im zweiten Stock liegt,  
von welchem aus Treppen nach der 4.  
Straße zu führen.

30 Minuten nach Beginn der Vor-  
stellung, in welcher „Sag Harbor“,  
mit Fr. Collier und Byron Douglas  
in den Hauptrollen gegeben wurde, ge-  
riethen die Portieren zwischen den Cor-  
ridoren und dem nördlichen Gang in  
Brand. Das Feuer war aus unbe-  
kannter Ursache im Erdgeschoß ausge-  
brochen, in welchem sich ein Lagerraum  
der Adams Express Co. befand, und  
hatte sich durch den ersten Stock mit  
dem Bureau der Expressgesellschaft und  
Joffe's Grocery-Geschäft bis zum  
Theater durchgefrassen. In diesem  
Theater jedoch nichts, als die ge-  
nannte Portiere, obwohl der Zuschau-  
erraum von dichtem Rauch gefüllt war.

Das Theater wurde durch Wasser so  
schwer beschädigt, daß es in dieser Sai-  
son nicht mehr wird gebraucht werden  
können. Die Scenerien der Pit Stadt  
Co., welche am nächsten Sonntag ein  
Sommer-Engagement in Detroit be-  
ginnen, waren schon zum größten Theil  
brennend überführt worden, doch ver-  
brannten im Erdgeschoß weggehaute  
Scenerien im Werthe von \$10,000.

Die Mitglieder der Gesellschaft retteten  
alle ihre Costüme. Die Zuschauer be-  
merkten erst die große Gefahr, in wel-  
cher sie geschweht hatten, als sie auf die  
Straße gelangten, wie die ganze Feuer-  
wehr an der Arbeit war, den Brand im  
unteren Stockwerk zu bekämpfen, und  
hier spielte sich dann manche aufregende  
Scene ab, da viele Verwandte und  
Freunde der Theaterbesucher herbeige-  
eilt waren und ängstlich nach ihren An-  
gehörigen forschten. Von den Zu-  
schauern ließen viele ihre Umhänge und  
Hüte zurück, die natürlich ruiniert wur-  
den.

Vor 36 Jahren wurde das Pite-  
Gebäude vollständig durch Feuer zer-  
stört. Der heute angerichtete Schaden  
belaufte sich auf \$50,000 bis \$60,000,  
wovon \$10,000 auf das Gebäude ent-

fielen, das Eigenthum der S. R. Pite-  
schen Erben und von Powell Grosch  
gepachtet ist. Der Grocer George Joffe  
verliert \$15,000, Manager Hunt \$10,-  
000. Die übrigen Verluste vertheilen  
sich auf die Adams Express Co., Henry  
Strauß, Cigarrengeschäft, Martin's  
Restaurant und Belling's Conditorei.

**Schiff gesunken.**

Philadelphia, 30. März. —  
Während die meisten Mitglieder der  
Bemannung im Schlaf lag, ließ letzte  
Nacht der kleine Fischerschoner „Edna  
Carl“ in der Delaware Bai mit dem  
norwegischen Dampfer „Romsdal“, der  
von New York nach Philadelphia unter-  
wegs war, aufkommen und sank in  
wenigen Minuten. Von der Beman-  
nung ertranken drei Personen, wäh-  
rend die übrigen acht von der „Roms-  
dal“ gerettet und hierher gebracht wur-  
den. An wem die Schuld des Zusam-  
menstoßes lag, ist noch nicht festgestellt  
worden.

**Gefrandet.**

Wood's Hole, Mass., 30. März.  
Der von Philadelphia nach Boston be-  
stimmte Dampfer „Zandian“ ist gestern  
Abend während eines starken Nebels an  
dem berühmten Felsenriff „Sow und  
Piggs“ auf der Insel Guttbunt ge-  
frandet und dürfte wahrscheinlich ein  
völliges Wrack werden. Das Schiff  
wurde erst heute früh bei Tagesgrauen  
bemerkte, aber in Folge der hochgehen-  
den See konnten die Rettungsboote  
erst Nachmittags an das Schiff heran-  
kommen und die 4 Passagiere, darunter  
eine Frau, befreien. Die Geretteten  
wurden nach Guttbunt gebracht.

Die „Zandian“ ist ein bekannter  
Dampfer der Boston & Philadelphia-  
Dampfschiffahrt-Gesellschaft und  
handelt seit seiner Taufe ununterbrochen  
im Dienst, indem das Schiff zwischen  
den beiden Häfen wöchentliche Fahrten  
unternimmt. Der Tonnengehalt be-  
trägt 1,333, Länge 227, Breite 38,  
Tiefgang 27 Fuß. Capitän Crowell  
führt das Schiff schon seit einigen Jah-  
ren und gilt als ein erfahrener See-  
mann.

**Der Brauer-Ausschluß.**

Cincinnati, 30. März. Man  
hatte allgemein erwartet, daß der Ar-  
beiter-Ausschluß in den Brauereien  
von Cincinnati, Covington und New-  
port heute formell für beendet er-  
klärt werden würde, doch in ei-  
ner Versammlung der „United  
Brewery Workmen“ wurden sämt-  
liche Vorschläge der Brauerbörse zurück-  
gewiesen und beschlossen, den Boycott  
gegen die Brauereien sowie den Kampf  
gegen die Maschinenisten fortzusetzen.

Nachdem Samuel Compers, Prä-  
sident der „American Federation of La-  
bor“, entschieden hatte, daß der Ver-  
band der Brauer-Arbeiter keine Ju-  
risdiction über die Maschinenisten, und  
nicht das Recht habe, eine andere Ar-  
beiter-Verbindung auszuscheiden, hieß  
es, daß alle Beteiligten sich der Ent-  
scheidung fügen würden.

Doch empfahlen die Mitglieder der  
National-Exekutivbehörde des Brauer-  
Arbeiter-Verbandes in der heutigen  
Versammlung, den Kampf fortzusetzen,  
bis alle ausgeschlossenen Leute wieder  
angestellt seien. Die Brauer behaup-  
ten, daß mehr als die Hälfte ihrer alten  
Leute bereits wieder an der Arbeit sind  
und daß nur etwa 150 Mann keine  
Anstellung erhalten können. Diese  
seien es, welche den heutigen Beschluß  
veranlaßt hätten.

**Bahnunfall.**

Cumberland, Md., 30.  
März. Bei einem Zusammenstoß bei  
Sand Patch zwischen einem Passagier-  
zug der Baltimore & Ohio-Bahn und  
einem Frachtzug wurden der Lokomotiv-  
führer Thomas Burton und zwei Pas-  
sagiere schwer verletzt und die Passagiere  
gehört zusammengekauert.

**Neuer Civildienst-Com-**

missär.

Washington, 30. März. James  
H. Garfield, ein Sohn des verstorbe-  
nen Präsidenten, hat die ihm vor 10  
Tagen von Präsident Roosevelt ange-  
botene Stelle eines Civildienst-Com-  
missärs an Stelle von Wm. A. Roden-  
berg angenommen. Er ist ein verhält-  
nißmäßig junger Mann und mit seinem  
Bruder Harry A. Garfield in Cleve-  
land im Advokaten-Veruf thätig. In  
der Politik hat er sich als Mitglied des  
Staats-Senats herbor, wo er das so-  
genannte Garfield'sche Wahlgesetz durch-  
setzte, das jedoch später widerrufen  
wurde.

**Unwillige Einwanderer.**

New York, 30. März. Weil  
der Einwanderungscommissär Fitz-

den Inspectoren auf Ellis Island für  
den Donnerstag einen Feiertag ge-  
geben hatte, waren nahezu 1000 Ein-  
wanderer, die auf den Dampfern „St. Paul“ und „Umbria“ angekommen wa-  
ren, gezwungen, an Bord zu bleiben,  
was unter ihnen große Unzufriedenheit  
wachte, obwohl auf den Schiffen  
Alles gethan wurde, um ihnen den  
Aufenthalt angenehm zu machen. Die  
Passagiere werden morgen früh gelan-  
det werden.

**Große Feuersbrunst.**

Guthrie, Okla., 30. März.  
Guthrie wurde heute von einer Feuers-  
brunst heimgeführt, welche einen Scha-  
den von \$350,000 anrichtete und durch  
welches die ganze Druckerei-Einrichtung  
des „State Capital“, das „Hotel Ca-  
pital“, das „St. James Hotel“, die  
Gammad'schen Leihkassen und der  
Richt'sche „Allerweltladen“ zerstört  
wurden. In dem Zeitungs-Etablisse-  
ment wurde Alles, mit Ausnahme der  
auswärtigen Abonnentenliste, vernich-  
tet und der Schaden in diesem Geschäft  
allein beläuft sich auf \$250,000. Der  
übrige Verlust vertheilt sich auf die an-  
deren Gebäude.

Das Feuer brach um Mittag im  
Erdgeschoß des „State Capital“ aus  
und verbreitete sich durch den Fahr-  
stuhlschacht nach den oberen Räumlich-  
keiten. Die Feuerwehr von Oklahoma  
City, Perry, Kingfisher und anderen  
benachbarten Städten wurden um Hilfe  
angegangen, doch hatte das feurige  
Element sein Zerstörungswort voll-  
endet, ehe die Hilfe ankam. Es wird  
sicher mit der Errichtung eines neuen  
Gebäudes für das „State Capital“ be-  
gonnen werden. Da heute in dem  
Gebäude nicht gearbeitet wurde, so  
vermuthet man, daß das Feuer ange-  
legt wurde.

**Die „Allirten“.**

Louisville, Ky., 30. März. —  
Die „Allirte-Partei“, deren Zweck es  
ist, „alle Reform-Elemente gegen die  
Plutokratie zu vereinigen“, wird am  
2. April in der Liedertanz-Halle eine  
Convention abhalten. Es werden in  
derselben vertreten sein: die sociali-  
stische, die Union Labor Partei und die  
Union Reformer von Ohio, die „Public  
Ownership“-Partei von St. Louis,  
die kürzlich in Ohio gegründete „Li-  
berale Partei“ und die Christliche  
Unionspartei. Die Convention ist das  
Ergebnis einer im vergangenen Sep-  
tember in Kansas City abgehaltenen  
vorberathenden Konferenz.

Der Name „Partei der Allirten“ ist  
ein provisorischer, und der feststehende  
Name der Bewegung soll erst in der  
Convention zu Louisville ausgewählt  
werden. Auf der Plattform, die der  
Convent aufstellt, sollen sich alle Bür-  
ger vereinigen, welche ein politisches  
Vorgehen unabhängig von den alten  
Parteien befürworten. Der National-  
Vorsteher Jos. A. Parker ermahnt,  
daß etwa 700 Delegaten anwesend sein  
werden. Die Avantgarde ist bereits  
eingetroffen. Das Programm umfaßt  
eine Anzahl von Versammlungen der  
einzelnen Organisationen, sowie eine  
Masse - Arbeiterversammlung am  
Donnerstag, den 3. April, in welcher  
hauptsächlich die zur Hebung der Ar-  
beiter-Interessen nöthigen gesetzlichen  
Maßregeln besprochen werden sollen.

**Blutiger Kampf.**

Rod Springs, Wyo., 30. März.  
In einem Kampfe zwischen Rindvieh-  
und Schafzüchtern im oberen Green  
River-Gebiet wurden heute vier Per-  
sonen getödtet, davon zwei wahrschein-  
lich tödtlich, während mehrere andere  
schwere Verletzungen davontrugen; etwa  
1000 Schafe wurden erschossen oder  
todtgeschlagen.

Die Schwerverwundeten sind die  
Brüder Abe und Roman Hill, zwei  
Schafzüchter, welche ihrerseits zwei  
Viehzüchter verwundeten. Der Kampf  
entstand in Folge eines Streits  
über eine Theilung der Range. Die  
Viehzüchter hatten schon seit geraumer  
Zeit versucht, sich des Eindringens der  
Schafe in ihr Gebiet zu erwehren, bis  
sie schließlich zu drastischen Maßregeln  
griffen.

**Aus Manila.**

San Francisco, 30. März.  
Der Transportdampfer „Alpatrida“  
traf heute mit dem 17. Infanterie-  
Regiment und entlassenen Soldaten,  
im Ganzen etwa 1000 Mann, hier ein.  
Unterwegs kamen fünf Todesfälle vor,  
darunter der von Frau B. F. Pope,  
der Wittve von Oberleutnant Pope,  
welche die Leiche ihres Gatten nach der  
Heimath bringen wollte.

**Hamburger Male**

...in Gelee...

20c per Kanne.

**Geräucherte Male,**

25c per Kanne.

**R. M. MUELLER,**

Delaware und New York St.  
Beide Fernsprecher 575.

**Langsenkamp Bros. Brass Works.**

**Giesler und Dreher.**

Große und kleine Gusarbeiten in Messing,  
Phosphor-Bröze, Aluminium, etc.  
Zob. u. Reparatur-Arbeiten unter Spezialität.  
138-142 Ost Georgia Str., Indianapolis.  
Beide Phones No. 121.

**Dr. J. A. Sutcliffe,**

**Wund-Arzt,**

Geschlechts-, Urin- und Rectum-

**Krankheiten.**

Office: 155 Ost Market Str. Tel. 941

Office-Stunden: 9 bis 10 Uhr Am.; 2 bis 4 Uhr Am.

**Schuhe! Schuhe!**

Alle Sorten Schuhe zu sehr geringen

Preisen, welche zum halben Preis.

Gute kalblederne Männerchuhe mit

Spitzen, nur \$1.00

Gute Frauen Knöpfchuhe, Größen

2½ bis 4, nur 75c

Mädchen Knöpfchuhe, gute Schul-

chuhe, nur 50c

Knaben Schuhchuhe

nur 75c

— Bei —

**KABLE,**

431 — Ost Washington Str. — 431

(Zwischen New Jersey und East Str.)

**H. Louis Vollrath's**

**Grocery und**

**Fleisch-Markt,**

125 West Morris Straße.

Nähe Capitol Avenue und Morris Straße.

Staple and Fancy Groceries,

Frisches, gefalzenes und geräuchertes

Fleisch, Wurst, reines Schmalz, usw.

— Bei —

**Zu vermietthen:**

— Zimmer im —

**Majestic :: Gebäude**

zu reduzierten Preisen.

Das feinste Office-Gebäude in der Stadt.

Sollständig feuerfest. Schnelle Fahrthüle

und alle modernen Bequemlichkeiten.

Nachfragen bei

**Gregory & Appel, Agenten,**

für die Indianapolis Gas Co.

Befichtigen Sie unsere neue Auswahl